



Gemeindebrief St. Urbanus / St. Ewald

Juni, Juli, August, September 2021

*Herausforderungen
gibt es immer wieder.*



*Diese schaffen wir nur gemeinsam,
wenn wir zusammenhalten
und uns gegenseitig unterstützen.
Mit positivem, vertrauensvollem
Denken und Handeln.
Seid füreinander da!
Wir sind **Alle** betroffen!*

Liebe Gemeinde

Aufatmen!

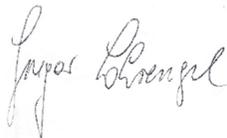
Wir konnten die Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostermontag wieder in unserer Kirche feiern! Es gab zwar das Angebot, die Liturgien zu Hause am Computer mitzuerleben, aber wer wollte, konnte sie auch live in der Kirche miterleben.

Für mich war spürbar: Fernsehgottesdienste sind nur ein Ersatz und besser als nichts! Das persönliche Erlebnis der Gottesdienstgemeinschaft in einer Kirche ist aber durch nichts zu ersetzen! Das gilt insbesondere für den Höhepunkt des Kirchenjahres, auch wenn es Einschränkungen durch Hygienekonzepte gab. Für mich als praktizierender Christ ist die persönliche Teilnahme an der gemeinsamen Feier der Eucharistie ganz besonders wichtig.

Die Corona-Pandemie rückt mir unsere privilegierte Situation in Rhade ins Bewusstsein. Ohne einen „Lock Down“ können wir aus unterschiedlichen Angeboten unserer Pfarrei und unserer Nachbargemeinden auswählen. Katholische Christen in der Diaspora im Norden und Osten Deutschlands müssen dagegen ständig auskundschaften, wann und wo Gottesdienste und insbesondere Eucharistiefiern angeboten werden. Sie nehmen oft weite Wege und ungewöhnliche Zeiten für einen Besuch der hl. Messe in Kauf. Ich staune immer über vielen Teilnehmer, wenn ich einmal Gelegenheit habe, dort einen Gottesdienst mitzufeiern.

Aufatmen!

Die Pandemie und die daraus folgenden Einschränkungen gehen wohl dem Ende zu. Viele ältere Gemeindemitglieder sind bereits vollständig und viele jüngere bereits einmal gegen das Virus geimpft. Es ist abzusehen, dass bald alle, die wollen, durchgeimpft sind. Ich bin gespannt, ob ich dann die Gottesdienstgemeinschaft wieder in vollen Kirchen erleben darf.



Diakon Dr. Gregor Lohrengel

4. Sonntag nach Ostern

25. April 2021

Eher selten wird über menschliche Sexualität gesprochen. Über Homosexualität schon gar nicht. Es sind Tabuthemen. Und als Priester habe ich bisher kaum in einem Gottesdienst darüber gepredigt! Vor allem, weil es mir peinlich ist! Nicht mir persönlich, zu Hause wurde offen darüber geredet. Peinlich ist mir, was unsere kath. Kirche über Sexualität lehrt. Viele Aussagen passen nicht mehr in die Zeit und zum Leben der Menschen. Die erhellenden Erkenntnisse der Medizin, Psychologie und Pädagogik werden ignoriert oder einfach völlig anders interpretiert.



Wenn Kirche sich der Wirklichkeit verweigert, wird sie nicht verstanden. Sie erscheint ängstlich, weltfremd und veraltet. Die größte Negativeistung der Kirche besteht darin, dass sie Sexualität *zu einem Problem* gemacht hat – sagte Prof. Karl-Heinz Schmidt in einem Vortrag.

Der Vatikan ließ verlauten, dass Kirche keine Vollmacht hat, homosexuelle Paare zu segnen, weil Gott den *Menschen als Mann und Frau geschaffen* hat. So entspreche Homosexualität nicht dem Schöpfungsplan Gottes. Die Kirche lehrt: Nur die Ehe ist Segen und ein Sakrament, und damit ein Zeichen der Liebe Gottes. Sexualität hat laut kirchlicher Lehre ihren Platz einzig und allein innerhalb der Ehe, von Mann und Frau!

Heute denken wir weiter: Es geht nicht um ein „Entweder Ehe zwischen Mann und Frau oder nichts“. Sondern *sowohl die Ehe zwischen Mann und Frau* als auch die Segnung *gleichgeschlechtlicher Beziehungen*.

Man darf nicht sagen: Wir wenden uns dir zu, begleiten dich seelsorglich, aber deine Beziehung ist Sünde. Wir akzeptieren Dich als Person, aber nicht deine Lebensweise. So wird eine Trennung gezogen, zwischen dem, was zur Identität eines Men-

schen ganz wesentlich gehört. Es wirkt herablassend! Man darf die Beziehung ja nicht von der Person trennen. In diesem Punkt hängt der Segen schief in der Kirche.

Tatsächlich begleiten Seelsorger - Innen seit Jahren homosexuelle Menschen und begegnen ihnen im Geist der Liebe und Freiheit. Seelsorge hilft zum Leben, wenn sie sich an Jesus den „Guten Hirten“ orientiert. Jesus sagt: „Ich kenne die Meinen“. Er liebt alle Schafe gleich: Stille und Laute, Kleine und Große, Schwarze und Weiße, die Muttertiere, die Böcke und die Lämmer. Er hat für alle sein LEBEN gegeben. Salopp gesagt: FÜR die große Mehrheit der Heterosexuellen, genauso wie für die kleine Schar der schwulen und lesbischen Schafe.

JESUS bejaht seine Herde in ihrer Vielfalt und Buntheit. Was unser Leben prägt und ausmacht sind tragende und liebende Beziehungen. Gott liebt Menschen ohne Bedingungen. Einfach weil alle Kinder aus seiner Liebe sind. Er nimmt uns an, auch mit unserer Lebensgeschichte. Als Kirche sollen wir alles tun, damit menschliche Beziehungen gelingen. Die Kirche muss die Weite, Güte und Liebe des Hirten Jesus leben. Wie wollen wir seine Botschaft überbringen?

Zum ersten Mal stellte sich mir die Frage in meiner Zeit, im Ahauer Krankenhaus. Ein junger Mann, 17 Jahre, lag auf der Intensivstation. Er hatte versucht sich das Leben zu nehmen und wurde *Gott sei Dank* gerettet. Ich habe ihn ermutigt, zu sich selbst zu stehen und den Weg zu gehen, den er für sich als richtig erkennt. Stehe zu Dir und bekenne Dich. Du bist von Gott geliebt! Dann habe ich ihn gesegnet.

Es war richtig! Und ich würde es wieder tun. Wenn Menschen einander lieben und sich ein Leben lang treu sein wollen, ist Gott längst mit seinem Segen am Werk. Heute reagieren Eltern viel gelassener, wenn ein Sohn oder die Tochter in einer homosexuellen Beziehung lebt. Wir helfen den Eltern wenn wir ihnen den Rücken stärken und nicht in den Rücken fallen.

Natürlich ist es nicht so, dass plötzlich alle Geistlichen ihr Herz für ein homosexuelles Miteinander entdeckt hätten. Mit der Re-

genbogenfahne vor der Kirche möchten wir als Gemeinden ein Zeichen setzen und Farbe bekennen.

In vielen Bereichen ist die Kluft zwischen LEHRE der Kirche und gelebtem LEBEN immens. Wir brauchen neue Wahrhaftigkeit, Ehrlichkeit, Offenheit und Weite. Und darum geht es auf dem Synodalen Weg mit seinen Themen. Darüber ist zu reden. Nicht immer! Aber immer wieder einmal. Amen.

Leserzuschrift

Danke an Sankt Urbanus

Viele katholische Kirchen hissen zurzeit die Regenbogenflagge als Zeichen der Vielfalt. Sie reagieren damit auf das Nein des Vatikans, homosexuelle Paare zu segnen.

So auch unsere Kirche in Rhade. Danke dafür, dass auch St. Urbanus Flagge zeigt, gerade jetzt in diesen Zeiten, in denen die Kirche sehr viel „Gegenwind“ bekommt.

Vielleicht sollten wir alle mehr Flagge zeigen?! Sprich, uns einsetzen für Jüngere, Ältere und für jedwede Art des Zusammenlebens.



Das Jahr ist noch jung, machen wir etwas daraus!

Danke schon jetzt an alle, die sich für Vielfalt und Toleranz einsetzen.

Roswitha Wickler



Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben,
unter Gottes Hand gestaltete ich mein Leben,
in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.
Aurelius Augustinus

Fritz Oetterer

* 17. März 1927 † 30. April 2021

Hiltrud
Ortrud und Josef
Gerlinde und Ludger
Michael und Elisabeth
Ansgar und Ellen
Patrick und Gabi
Godbert und Petra
Arnhild und Gerd
Enkel und Urenkel

46386 Dorsten-Rhade

Traueranschrift: Familie Oetterer, c/o Bestattungen Hinsken,
Lembecker Straße 75, 46286 Dorsten

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende an:
Pfarrcaritas St. Urbanus Rhade, IBAN DE72 4006 9709 0800 6992 00,
Volksbank in der Hohen Mark eG.

*Wir sind dankbar für sein jahrzehntelanges Engagement in der Caritasarbeit unserer Gemeinde in Rhade, deren langjähriger Vorsitzender er gewesen ist, solange seine Gesundheit es zuließ.
Wir hoffen auf ein Wiedersehen bei Gott und werden sein Andenken ehren.*

(Diakon Dr. Gregor Lohrengel / Caritaskreis Rhade)

Kirchenführer St. Urbanus / Rhade



Seit Mai 2021 ist der völlig neu gestaltete Kirchenführer St. Urbanus in den Pfarrbüros der Kirchengemeinde St. Laurentius und dem Schriftenstand der St. Urbanus Kirche in Rhade erhältlich.

Auf 32 Seiten werden das Kirchengebäude, der Kircheninnenraum, die Kirchenfenster und die Kirchenglocken in ihren gottesdienstlichen, architektonischen und geschichtlichen Zusammenhängen dargestellt.

(Diakon Dr. Gregor Lohrengel.)

Fronleichnam

Das Fronleichnamsfest (*Hochfest des Leibes und Blutes Christi*) knüpft inhaltlich an den Gründonnerstag an. Jesus bietet seine eucharistische Gegenwart in den Gestalten von Wein und Brot jedem an, der „Hunger nach Gott“ hat. Papst Urbanus IV. führte dieses Eucharistiefest im Jahre 1264 für die Gesamtkirche ein. Grundlage waren Visionen der Augustinerin Juliana aus Lüttich († 5. April 1258), deren Beichtvater der spätere Papst gewesen war.



Anfänglich wurde das Fronleichnamsfest ohne Prozession gefeiert. Die erste sichere Bezeugung einer Festprozession stammt aus der St.-Gereons-Kirche in Köln (1264/1279).

Die Monstranz diente bereits seit dem Hochmittelalter der Verehrung von Reliquien. Ab dem 14. Jahrhundert wurde sie auch als Schaugefäß für die Eucharistie eingesetzt. Ursprünglich fanden die Prozessionen ohne Unterbrechungen mit sakramentalem Segen zum Schluss statt. Seit dem 15. Jahrhundert entwickelten sich besonders im deutschsprachigen Gebiet Prozessionsstypen, wo man an vier Stationsaltären Halt machte, die Initien der vier Evangelien sang, Fürbitten sprach und den sakramentalen Segen in alle 4 Himmelsrichtungen spendete, gefolgt von einem fünften Segen zum Abschluss.

Diakon Dr. Gregor Lohrengel



Familienzentrum St. Urbanus katholische Kindertagesstätte



Aktuelles aus dem Familienzentrum

Unsere langjährige Leiterin Frau Andrea Hark hat unsere Tageseinrichtung für Kinder zum 30. April 2021 verlassen. An dieser Stelle möchten wir uns für die vielen gemeinsamen Jahre bedanken und wünschen ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Besentage

Gemeinsam brachen wir Mitte März mehrmals in die Umgebung auf, um herumliegenden Müll zu sammeln. Ausschlaggebend für diese Aktion war, dass unsere Kinder an den wöchentlichen Ausflugstagen in die Natur immer wieder Müll auf Spielplätzen, im Wald, oder auch auf den Grünstreifen neben den Gehwegen entdeckt haben und diesen gern beseitigen wollten. Diesem Grundgedanken unserer neugierigen Kinder folgend, keimte die Idee auf, sich an den Dorstener Besentagen zu beteiligen.

Kurzerhand haben wir zusammengetragen, welche Hilfsmittel für die Müllsammelungs-Aktion benötigt werden und welche Plätze in Rhade von Müll befreit werden sollten. Und dann war es endlich so weit. Strahlende Kinder zogen sich ihre Arbeitshandschuhe an und gingen mit mehreren Bollerwagen los, um ihre Lieblingsspielorte, wie zum Beispiel den „Rallyewald“ von allerhand Dingen zu befreien, die nicht in die Natur gehören.



Pflanzzeit im Kindergarten

In den letzten Wochen haben wir mit den Kindern neue Blumenbeete im Außengelände angelegt, sowie unser Gewächshaus und das Hochbeet mit Setzlingen verschiedener Gemüsesorten bepflanzt. Nun beobachten wir die wachsenden Pflanzen und freuen uns alle auf leckeres eigenes Gemüse.



Religiöse Impulse in der Osterzeit

In diesem Jahr erlebten wir erstmals eine kitaeigene Palmweihe auf unserem Außengelände. Pastor Zahn besuchte unsere Kinder an einem Vormittag und segnete die selbst gestalteten, herrlich bunten Palmstöcke. Nach dem Osterfest setzte Burkhard Altrath einen weiteren religiösen Impuls, bei dem er zum Thema Licht, die neu gestalteten Osterkerzen der einzelnen Gruppen segnete, die die Kinder durch das ganze Jahr begleiten werden. Diese Kerzen leuchten bei gemeinsamen Erzählrunden und bringen als Lebenskerze strahlendes Licht in die Geburtstagsfeiern der Kinder.

Im Namen des gesamten Teams des Familienzentrum St. Urbanus wünsche ich Ihnen alles Gute.

Anna Stenpaß

-Leiterin des Familienzentrum St. Urbanus-

Liebe Rhaderinnen und Rhader,

an dieser Stelle möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Anna Stenpaß, ich bin 34 Jahre alt und wohne in Schermbeck-Gahlen.

Nachdem ich im Jahr 2009, direkt im Anschluss an meine Ausbildung zur staatlich geprüften und anerkannten Erzieherin zum Team des Familienzentrum St. Urbanus gestoßen bin, durfte ich hier schon viele ereignisreiche Jahre erleben. Am 01. Mai 2021 habe ich die Leitung des Familienzentrum St. Urbanus übernommen und kann in Zukunft sicherlich von meiner im vergangenen Jahr abgeschlossenen Weiterbildung zur Fachwirtin im Erziehungswesen profitieren.

Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und wünsche uns allen eine gute Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße

Anna Stenpaß



Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Urbanus/St. Ewald
Redaktion: B. Martens, A. Meis, M. Vennhoff
Druck: Druck + Graphik GmbH, Gladbeck
Auflage: 2.500 Exemplare
Email: pfarrbrief.st.urbanus.st.ewald@web.de

Internet: www.st-laurentius-dorsten.de



Jugendtreff Rhade im 2. Halbjahr 2021 wieder geöffnet?

Leider musste der Jugendtreff Rhade aufgrund der Corona-Pandemie bis heute geschlossen bleiben. Eine Anwendung strenger Hygienekonzepte war unter den bestehenden Vorgaben leider nicht praktikabel möglich.

Aber wir konnten wie in den vergangenen Jahren unter Leitung und großem Einsatz von Klaudio Kolakovic wieder erfolgreich am Wettbewerb der Sparkasse „All for Vest Future“ teilnehmen. Bis zum 25. April 2021 haben insgesamt 115 gemeinnützige Projekte für die Förderung von Kindern und Jugendlichen zur Abstimmung gestanden.

Mit 9.540 Sternen und einer Förderung von 6.000€ ist das Projekt „Kinder Angeln – Raus ans Wasser“ des Rhader Fördervereins Jugend e.V. auf Platz 1 gelandet. Auch das Projekt „Halloween-Puppen bauen“ des Arbeitskreises Jugend unserer Gemeinde St. Urbanus erhielt mit 280 Sterne noch eine Förderung von 500€.

Außerdem war der RFJ eV glücklicher Gewinner eines der von der CDU ausgelosten Vereinsschecks in Höhe von 100€, die aus den eingesparten Kosten des Neujahrsempfangs der Partei gespeist wurden.

Spenden und Zuschüsse sowie Mitgliedsbeiträge sind die wichtigsten Finanzierungsquellen der Jugendarbeit in Rhade, die von unserer Kirchengemeinde mit Unterstützung des Rhader Fördervereins Jugend betrieben wird. Damit wird die weitgehend ehrenamtliche Arbeit in diesem Bereich ermöglicht, die hoffentlich bald wieder anlaufen kann.

Diakon Dr. Gregor Lohrengel

Kennt jemand noch diese Redewendungen aus guter alter Zeit?

- De Röske Kodden, de mött´t modden. (Spruch der Lembecker, wenn es am Rhader Schützenfest regnete.)
- Door saßt för hemmen. (Antwort auf ein Danke, wenn keine weitere Gegenleistung erwartet wird.)
- Wi bünnt noch nich annt kruse Böhmken vöbbih. (Wir haben das Ziel noch nicht erreicht)
- Watt datt stüff, watt datt stüff, wenn de Buer mett de Schuffkoo schüff. (Im übertragenen Sinn für: Angeber)
- Ick mott äss uut de Buckse. (Ich muss mal auf´s Klo.)
- Datt kasse mi nich wiis maken! (Das glaube ich dir nicht!)
- Door kasse äss seihn! (Kannste mal sehen)
- Kieck äss an! (Da kannst du mal sehen!)
- Dat hat dat Ors all fäker doan! (Das hat der Freche schon öfter getan!)
- Jedet Hüüsken het sien Krüüsken. (Jeder hat sein Päckchen zu tragen.)
- Upp sien mott satt sein. (Aufgegessen heißt satt sein, mehr gibt es nicht.)

**Am 15.April 2021 ist unser langjähriger
Friedhofsgärtner Arno Wickler verstorben.**



*Wir hoffen auf ein Wiedersehen bei Gott und
werden ihn solange im Gedächtnis behalten:
mit Pfeife und am Grillstand bei unseren Ge-
meindefesten und Veranstaltungen der KAB.*

(Diakon Dr. Gregor Lohrengel / Präses KAB Rhade.)

Kandidaten für Pfarreirat und Kirchenvorstand gesucht!

Laut Mitteilung des Bistums Münster sollen trotz Corona Pfarreiräte und Kirchenvorstände am 6. und 7. November 2021 gewählt werden. Deren amtierende Mitglieder hätten sich „für eine festgelegte Amtszeit bereit erklärt“. Sie zu verlängern, sei „nicht ohne weiteres möglich“. Vor allem nicht bei Kirchenvorständen, wo neben kirchlichem auch staatliches Recht berührt ist. Überlegungen, Pfarreirat und Kirchenvorstand optional zusammenzulegen, bräuchten noch Zeit, so dass eine Fusions-Möglichkeit erst etwa ab 2024 bestehe.

Beim Kirchenvorstand steht alle drei Jahre die Hälfte der Mitglieder zur Wahl. 2021 werden die in 2015 gewählten Kirchenvorstände neu gewählt. Wahlberechtigt für den Kirchenvorstand sind Personen ab dem 18. Lebensjahr, für den Pfarreirat ab dem 14. Lebensjahr. Gewählt werden können Kandidaten für den Pfarreirat ab 16, für den Kirchenvorstand ab 21 Jahren.

"Als Kirche leben wir vom Engagement der vielen Ehrenamtlichen in unseren Pfarreien", sagt Münsters Bischof Dr. Felix Genn. Er bittet deshalb die Katholiken in den Pfarreien, sich als Kandidaten zur Verfügung zu stellen: "Mit ihren jeweiligen Begabungen und Charismen sind die Ehrenamtlichen eine unverzichtbare Bereicherung – ja ein konstitutives Element der Kirche." Die Gremien bieten die Chance, eine lebendige Kirche in Mitverantwortung der Laiinnen und Laien zu leben und zu gestalten.

Bis zum *21. August 2021* soll ein Wahlvorschlag des Wahlausschusses für den Pfarreirat* veröffentlicht werden, der bis zum *12. September 2021* ergänzt werden kann.

Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit im Kirchenvorstand, dem Pfarreirat oder einem der nach der Wahl ggf. zu bildenden Gemeindeausschüsse Lembeck oder Rhade haben, bekunden Sie dieses bitte in einem unserer Pfarrbüros oder per Mail an stlaurentius-lembeck@bistum-muenster.de. Fragen zur Arbeit in diesen Gremien beantworten Ihnen auch gerne deren bisherige Mitglieder (www.st-laurentius-dorsten.de).

* Die entsprechenden Termine für den Kirchenvorstand liegen ggf. später.

(Diakon Dr. Gregor Lohrengel)

Taufelternkreis

Wir, das sind sieben Familien aus dem Taufelternkreis 3, wollten gerne in diesem Jahr die Fastenzeit zusammen erleben. Auch wenn wir uns leider weiterhin nicht treffen können, haben wir es geschafft, uns zusammen auf Ostern vorzubereiten.

Zu Beginn hat jede Familie sieben Kerzen bekommen – für jeden Fastensonntag und Ostern eine.



Jeder Sonntag wurde unter ein bestimmtes Thema gestellt:

Wüste – Berg – Baum – Steine – Licht –
Palmsonntag – Ostern.

Jede Familie hat dann einen Sonntag thematisch vorbereitet und Texte oder Bastelmaterial an die anderen verteilt. So haben wir jeden Sonntag mit der Familie zusammen gebetet, gesungen, gebastelt oder gespielt.



Beim Thema Berg gab es zum Beispiel ein Vertrauensspiel, wir haben Steine bemalt oder zum Thema Licht versucht, einen Turm mit verbundenen Augen zu bauen. Am Palmsonntag haben wir kleine Palmstöcke gebastelt und an den Kar- und Ostertagen einen Ostergarten gestaltet.

Taufelternkreis

Von Woche zu Woche wurde unser Osterweg so lebendiger und bunter.



In den vergangenen Jahren ist es zur Tradition geworden, dass wir zum Fastenessen gemeinsam eine Osterkerze verziert haben und diese dann von einem Diakon oder Priester gesegnet wurde. Da ja auch diese Aktion nicht möglich war, hat jede Familie zu Hause eine Osterkerze verziert und selbst gesegnet. Wir hoffen sehr, dass wir das im nächsten Jahr wieder zusammen beim Fastenessen machen können.



Es war eine sehr schöne Erfahrung, sich so bewusst Zeit für die Vorbereitung auf Ostern zu nehmen.

Corona Update—Nachverfolgbarkeit

Seit Mai 2020 sind wir verpflichtet Anwesenheitslisten für alle Veranstaltungen in geschlossenen Räumen zu führen. Dies geschieht bisher immer handschriftlich.

Aufgrund des neuen Updates der Corona-Warn-App der Bundesregierung ist es nun möglich sich auch mit dieser App einzuchecken.

An den Eingängen unserer Kirchen, Pfarrheime und Büchereien hängen nun die entsprechenden QR-Codes, die Sie auf Ihrem Smartphone einlesen können.

Diese Corona-Warn-App dient zur Kontaktnachverfolgung in der Coronazeit.

Der Check-In wird lokal auf ihrem Smartphone gespeichert und nach zwei Wochen automatisch gelöscht. Personen, die später positiv auf COVID-19 getestet werden, können ihre Check-Ins gemeinsam mit den Diagnoseschlüsseln über die App teilen und so auf den Server der Corona-Warn-App hochladen.

Diese App kann kostenfrei heruntergeladen werden.

Wer diese App nicht besitzt, muss natürlich weiterhin handschriftlich die Kontaktdatenerfassung ausfüllen.

Redaktionsschluss für die Oktober November Ausgabe

29. August 2021



Die für den 14.03.2021 geplante Mitgliederversammlung des RFJ e.V. musste Corona-bedingt verschoben werden. Wir haben deshalb einen weiteren Ersatztermin geplant.

Alle Mitglieder und Gäste sind herzlich zur

12. ordentlichen Mitgliederversammlung des Rhader Förderverein Jugend e.V.

am

**Sonntag, den 13.Juni 2021
um 12 Uhr im CMH**

eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Vorsitzenden, der KassiererIn und der Kassenprüfer.

Nach Aussprache stehen die Entlastung des Vorstandes sowie dessen turnusgemäße Neuwahl an. Der bisherige Vorstand stellt sich geschlossen zur Wiederwahl.

Anschließend besteht die Möglichkeit für Fragen und Anregungen. Der Vorstand hofft, dass die Pandemie-Lage dann ein Treffen im Carola-Martius-Haus in Rhade zulassen wird.

(Diakon Dr. Gregor Lohrengel / Vorsitzender des RFJ e.V.)

In seelsorgerischen Belangen helfen Ihnen:

Pfarrer A. Voss	Am Pastorat 3	02369/7106 oder 0174/1616420
Pfarrer J. Zahn	Urbanusring 19	189358
Pfarrer F.-G. Stenneken	Westerfeldweg 17	187127
Diakon Dr. G. Lohrengel	Naheweg 3	4969
Pastoralref./Diakon B. Altrath	von-Galen-Str. 8a	02369/206039 dienstlich 02369/208040
Pfarrbüro	Urbanusring 19	4152

Pfarrbüro – Öffnungszeiten

St. Urbanus

Montag: 09.00 – 11.30 Uhr
Mittwoch: 09.00 – 11.30 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 11.30 Uhr
Freitag: 15.00 – 17.00 Uhr

St. Laurentius

Montag: 08.00 – 11.30 Uhr
Dienstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 – 11.30 Uhr
Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 11.30 Uhr

Telefon: 02866/4152

Fax: 02866/188359

**Mail: [sturbanus-rhade@
bistum-muenster.de](mailto:sturbanus-rhade@bistum-muenster.de)**

Internet: www.st-laurentius-dorsten.de

Telefon: 02369/7106

Fax: 02369/77697

**Mail: [stlaurentius-lembeck@
bistum-muenster.de](mailto:stlaurentius-lembeck@bistum-muenster.de)**

Zum Mitmachen

*Ob der nachfolgende Text ein Gebet, eine Meditation oder.... ?
ist, entscheidet jeder selbst.*

*Auf jeden Fall lädt er ein, in Bewegung zu kommen.
Um nachzuspüren, wie Körper und Geist miteinander
Kommunizieren*

Ich stehe mit beiden Beinen fest auf dem Boden
Ich habe einen sicheren Stand; bin verwurzelt mit Mutter Erde

Ich strecke beide Arme seitlich aus
Die Arme auf Schulterhöhe, eine ungewöhnliche Haltung.
Doch meine Haltung ist aufrecht:
 Aufrecht zu mir selbst
 Aufrecht vor Gott

Mit meinen ausgestreckten Armen öffne ich mich:
 Entdecke Neues, wage Neues, mache mich angreifbar

Mein Körper bildet ein Kreuz:
 In der Längsachse verbinde ich Himmel und Erde
 Die Querachse sorgt für meine Balance

Ich trage mein eigenes Kreuz
Es beginnt mir schwer zu werden
 Herausforderungen, die ich schultern muss

Mutig mach ich weiter, das schaffe ich schon

Zum Mitmachen

Die ausgestreckten Arme werden immer mehr zu einer Last
Soviel Gewicht auf meinen Schultern
Ich will aufgeben, es wird zu viel
Ich werde meinen eigenen Ansprüchen nicht mehr gerecht.

Wie kann ich etwas verändern?

Ich möchte meine Last teilen
Ich möchte nicht nur mit mir selbst beschäftigt sein

Ich bewege mich
Ich rücke näher an meinen Nächsten heran, nehme
ihn in den Blick
Ich gehe auf den anderen zu

Ich lege meine Arme auf die Schultern der anderen
Ich nehme Hilfe, Unterstützung an

Jeder Tag beginnt mit dem ersten Schritt
Nur Mut: Ich bin da

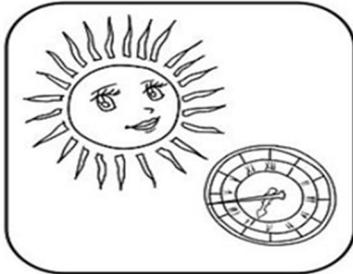
Wir können nur ahnen,
welch umwandelnde Kraft die Gegenwart Gottes in sich trägt

Text: Andrea Kleinwächter
07.04.2021

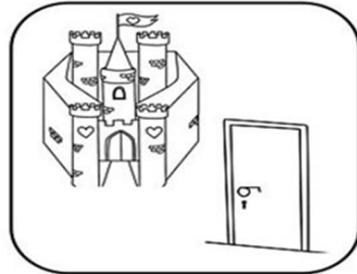
Knobelaufgaben:

1. Du bist mein großer Bruder in unserer Familie, aber ich bin nicht dein Bruder. Wer bin ich?
2. Vor zwei Tagen war Sonntag. Gestern war Montag. Welcher Tag ist morgen?
3. Wer hört alles und sagt nie etwas?
4. Welches Körperteil an deinem eigenen Körper kannst du mit deiner rechten Hand niemals berühren?
5. Welche Zahl gehört an die Stelle des Fragezeichens?
6. 1 2 4 7 11 16 ?
7. Wer hat mehr Beine? 1 Pferd, 2 Kühe, 3 Spinnen, 4 Hühner, 5 Fische oder 23 Tauben

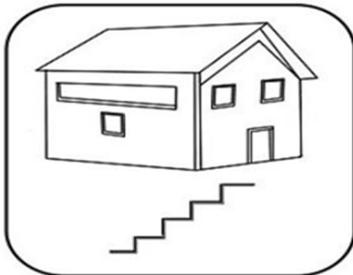
Welches zusammengesetzte Wort wird hier gesucht?



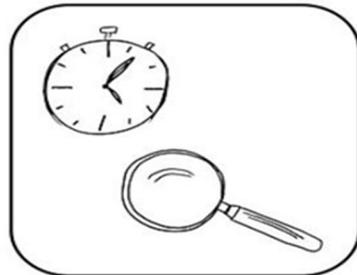
Lösung



Lösung



Lösung



Lösung